

BIEN @ Uni Potsdam

Datum: 7. März 2019, 9-11 Uhr

Titel: „Was tragen genetisch informierte Ansätze dazu bei, den Kompetenz- und Bildungserwerb besser zu verstehen? Ergebnisse der TwinLife-Studie“

Ort: [Universität Potsdam](#) | Campus Griebnitzsee | Haus 6, Raum 3.06.S25

Organisation: Matthias Sandau und Prof. Wolfgang Lauterbach

Abstract: Verhaltensgenetische Designs haben selbst ohne Untersuchung genetischer Variation methodische Vorteile hinsichtlich der Kontrolle unbeobachteter Heterogenität und der Wirkung von Umwelteinflüssen. Aber natürlich geht es auch um die Rolle der Genetik hinsichtlich des Vergleichs und des Zusammenwirkens mit sozialen Einflüssen. Dies lässt sich gewinnbringend für die Analyse der Kompetenzentwicklung und des Bildungserwerbs nutzen. Im Vortrag werden zunächst diese zentralen konzeptuellen Überlegungen ebenso wie die einzige große deutsche verhaltensgenetische Studie kurz vorgestellt. Anschließend werden darauf basierende Ergebnisse vorgestellt, um diesen Mehrwert zu demonstrieren. Dabei geht es um die Fragen, (a) was wichtiger ist für den Bildungserwerb: Eigenschaften des Kindes oder die elterlichen Ressourcen?; (b) wie verändert sich dieses Verhältnis über den Bildungsweg; (c) gibt es in Deutschland Hinweise darauf, dass die Chancen, das interindividuell unterschiedliche genetische Potential für Intelligenz auch auszuschöpfen, von der sozialen Herkunft abhängig sind?